

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 45

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

9. November 1878.

Nr. 45.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Infanterie-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September. (Fortsetzung.) — Die Gefechtsübungen bei Wasserstorf und Brütten am 23. und 24. Sept. 1878. (Fortsetzung.) — Ueber die Disziplin. — Eigenschaft: Bundesstadt: Ernennung. Ausgeschriebene Stellen. — Ausland: Italien: Alpen-Compagnien. Herzegowina: Der Marsch des Feldmarschallleutnant Jovanovic mit der 18. Division über Ljubek nach Mostar. — Verschiedenes: Ueber das Infanterief Feuer auf große Distanzen. Lieutenant v. Gailling des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments.

Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Infanterie-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September.

(Fortsetzung.)

Rückzug der Division hinter die Sense am 19. September.

Es ist über die Feldübung des 19. September in der Tages-Presse so mancherlei — leider nicht immer Objectives und Richtiges — geschrieben, und sind an die Thatfachen, so wie sie sich dem in die inneren Verhältnisse der Division nicht eingeweihten und nur oberflächlich beobachtenden Zuschauer darstellten, Betrachtungen geknüpft, die nicht alle als sachgemähe Kritik gelten können, daß wir — in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Übungstages und seines unzweifelhaft großen Nutzens, welchen er den höheren Offizieren für ihre Ausbildung in der Kunst der Truppenführung gewährte — die Übung etwas spezieller behandeln und die nicht sachgemähen Reflexionen und Betrachtungen der Tages-Presse, u. A. des „Confédéré“ und „Nouveliste Vaudois“, zu widerlegen suchen müssen.

Ueber die Thätigkeit derjenigen Abtheilungen der Division, die wir bei dem sehr ausgedehnten Gefechtsfelde nicht persönlich beobachten konnten, haben wir an der Quelle die zuverlässigsten Erkundigungen eingezogen und glauben somit im Stande zu sein, dem Leser ein wahrheitsgetreues Bild des thatsächlich Geschehenen vorzuführen.

Nachdem der Gegner sich am 18. September dem Vordringen der Avantgarden-Division gegen Bern erfolgreich widersetzt und der abgeschlagene diesseitige Angriff auf die Stellung von Bümpliz den Erfolg von Rönitz illusorisch gemacht hatte, fragte es sich zunächst von Neuem, „was hat die Süd-

Armee am 18. gethan, und wo befindet sie sich am Abend dieses Tages nach dem theilweisen Mißerfolg ihrer Avantgarde?“

Diese Frage muß um so mehr beantwortet werden, will man der Art und Weise, wie die Avantgarde am 19. versuchte, gegen Bern vorzubringen, eine gerechte Beurtheilung zu Theil werden lassen, weil der erneuerte Angriff gegen Rönitz-Bümpliz wiederum in 2 räumlich weit von einander getrennten Colonnen — trotz der am Tage vorher dabei gemachten üblen Erfahrungen — und mit denselben schwachen Kräften unternommen werden sollte. Läßt die Disposition für den 19. nicht vermuthen, daß die Süd-Armee in mehreren — zum mindestens 2 Colonnen ihrer sie auf breiter Front deckenden Avantgarde so nahe gekommen ist, daß diese — der baldigen Unterstützung gewiß — es wagen darf, den in starker Stellung Bern deckenden Gegner von Neuem anzugreifen?

Mit dieser Vermuthung stimmt aber weder der Passus in der Disposition: „Le génie continue ses ouvrages sur la rive gauche de la Singine“, noch der Umstand, daß der Oberst-Brigadier de Saussure, nachdem sich kaum der rechte Flügel der Division entwickelt hatte, dem Angriffe auf Rönitz durch das Zurücknehmen des 1. Artillerie-Regiments hinter die Sense die nöthige Kraft und Unterstützung nahm. — Wir wissen absolut Nichts über das Verhältniß der Haupt-Armee zur Avantgarde, und somit fehlt uns auch jede Basis für eine richtige Beurtheilung der Maßnahmen der Avantgarden-Division am 19. September und jeder Anhaltspunkt zur Erkennung der Motive, welche dem Herrn Divisionär bei der Abfassung seiner Disposition für den 19. geleitet haben.

Will man aber Motive für diese oder jene unverständliche Anordnung suchen, so ahme man nicht dem Einsender im „Confédéré“ nach, welcher sagt: